

Pionier der naturbelassenen Wanderwege

Riedenburg feiert 25 Jahre Roßkopfsteig mit Aufwertung durch Audioguide

Von Lorenz Erl

Deising – Der Roßkopfsteig von Deising hoch zum Kühberg, wieder runter nach Altmühlmünster und zurück zum Ausgangspunkt ist ebenso ein touristisches wie ein naturschützerisches Aushängeschild für die Stadt Riedenburg und den Landkreis Kelheim. Vor genau 25 Jahren wurde die damals auf Initiative von Stadtrat Konrad Halbig (CWG) entwickelte pionierhafte Wanderstrecke entlang von jahrhundertalten Wegen, durch Wälder und über Wacholderheiden eröffnet. Am vergangenen Samstag luden Bürgermeister Thomas Zehetbauer (CWG) und Touristikreferentin Tanja Pfeiffer die Wegbereiter von damals nicht nur zum Jubiläum ein. Die beiden nutzten den Termin, um eine zeitgemäße Optimierung der Wanderstrecke mit acht signifikanten Wegetafeln samt Audioguide vorzustellen.

Über die angebrachten QR-Codes erzählen Stimmen im Dialekt und auf Hochdeutsch kurzweilige Dialoge zu Vegetation und Geologie, den Bauwerken und zu mündlichen Überlieferungen sowie zur Historie der Region. „Die liebevoll gestalteten Stationen laden nicht nur zum Verweilen, sondern vor allem zum Hinhorchen und Staunen ein“, versicherte der Rathauschef. Er bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben und einen Fördersatz von außergewöhnlichen 70 Prozent erzielen konnten. Ob Konrad Halbig das Projekt so am Herzen liegt, weil er und der Roßkopfsteig am gleichen Tag Geburtstag haben, ließ er mit seiner Gratulation die Frage offen.

„Jahrhunderte alte Wege genutzt“

Der Deisinger sei schon als Schüler vom Roßkopf und vom Kühberg mit seiner Magerrasenwiese begeistert gewesen, gestand Halbig in seinem persönlichen Rückblick auf die damalige Initiative. „Wir haben auf der gesamten Wegstrecke keine einzige Schaufel Schotter aufgebracht, sondern Jahrhundert alte Wege genutzt“, versicherte der engagierte Wanderpate. Damals war das ein Pioniergedanke, weil zu jener Zeit Wanderwege bequem ausgebaut sein mussten. „Wichtig war uns der Erhalt der Natur und der Trockenrasenflächen. Trotz da-



Freuen sich über die gelungene Aufwertung des Roßkopfsteigs: Florian Best (v. l.), Elke Aigner-Haberstroh, Oliver Kobl, Thomas Zehetbauer, Andrea Sprenger, Tanja Pfeiffer, Christoph Würflin, Konrad Halbig, Pfarrer Christian Stock, Franz Aunkofer, Christian Tratner mit Frau und Klaus Amann, Bürgermeister Thomas Zehetbauer bedankte sich besonders bei Konrad Halbig, auf dessen Initiative der Roßkopfsteig vor 25 Jahren entwickelt wurde. Fotos: Erl

maliger Kritik dafür waren die Teilnehmer an den ersten Wanderungen von dieser Natürlichkeit begeistert“, erinnerte sich Halbig. Nun freut er sich, dass der Roßkopfsteig mit einem Audioguide aufgewertet wird.

Vize-Landrat Franz Aunkofer (Grüne) ist diesen Weg zwar noch nie gewandert, wurde aber oft schon auf dessen Schönheit angesprochen. „Man muss zugeben, dass der Landkreis Kelheim mit dem Roßkopfsteig richtig protzen kann. In der damaligen Gebietsreform war Riedenburg eine ganz besondere Beute für den Landkreis“, versicherte er schmunzelnd und zollte ein dickes Lob für die Touristikmanagerin Tanja Pfeiffer und ihr Team. Dass mit dem Roßkopfsteig

Pionierarbeit für das Erfolgsmodell der naturbelassenen Wanderrouten geleistet worden sei, bestätigte auch Christoph Würflin als Geschäftsführer des Naturpark Altmühltal. Seine Mitarbeiterin Andrea Sprenger hatte die Fördermöglichkeiten in Abstimmung mit den beteiligten Behörden und Institutionen koordiniert. „Der Roßkopfsteig ist ein Symbol für die Ungleichheit unserer Juraregion“, unterstrich er.

Bevor Pfarrer Christian Stock der Neugestaltung des Steiges seinen Segen spendete, gab Tanja Pfeiffer einen Einblick in die umfangreichen Planungen, Förderantragstellungen und Kreativarbeiten bis zur Installation der symbolhaft gestalteten acht Stelen aus rostigem Eisen

samt QR-Codes. Wanderführer Konrad Halbig geleitete die Gruppe nach dem gemeinsamen Mittagessen – natürlich Eintopf vom Altmühltaler Lamm, was laut Halbig letztlich Landschaftspflege über den Gaumen symbolisiere – zu den ersten beiden Stelen.

Viel Spaß in wissenswerte Texte gepackt und eingeprechen

Elke Aigner-Haberstroh hatte das Konzept und die Texte dazu verfasst. „Die Vielfalt dabei war eine besondere Herausforderung, um die Historie, Bauwerke und mündliche Überlieferung mit einzuarbeiten“, gestand sie. Mit Halbig zusammen hatte die Autorin eigens dafür eine Roßkopfwanderung bei strömen-

dem Regen unternommen. Oliver Kobl brachte die Texte in seinem Tonstudio vom Blatt ins Ohr und hat ihnen durch verschiedene Sprecher Leben verliehen. Die Stelen zu fertigen war dann die Aufgabe von Christian Tratner aus Riedenburg. „Es war eine Herausforderung, die Themen vereinfacht grafisch auf den Eisenstelen darzustellen“, berichtete er freudig über die Aufgabe.

„Ich hoffe, sie sind nun auf den Geschmack zu einer Wanderung gekommen“, fasste Pfeiffer am Ende zusammen. Gemeinsam mit Bürgermeister und Wanderführer Konrad Halbig gehe sie davon aus, dass sich nun die Erfolgsgeschichte des Roßkopfsteigs um ein weiteres Kapitel fortsetzt. DK

Neue Gesellschafter

Regensburg/Eichstätt – Die Diözese Regensburg ist neue Gesellschafterin der von der Erzdiözese München und Freising und der Diözese Eichstätt gegründeten Conducere Consult GmbH und verstärkt die überdiözesane Kooperation im Themenfeld der Informationstechnologie.

Die Conducere Consult GmbH wurde im November 2024 von der Erzdiözese München und Freising sowie der Diözese Eichstätt gegründet. Ziel der Gesellschaft ist es, spezialisierte Beratungsleistungen in den Bereichen Informationssicherheit, Datenschutz und IT-Compliance zu erbringen und auch für weitere kirchliche Einrichtungen anzubieten. Mit dem Beitritt der Diözese Regensburg besteht die Conducere Consult GmbH aus drei Gesellschaftern. DK

Frau stürzt mit Pedelec

Riedenburg – Eine 65-jährige Frau ist am Montagvormittag in Riedenburg mit ihrem Pedelec gestürzt und hat sich dabei schwer verletzt. Dies berichtet die Polizeiinspektion Kelheim. Die 65-Jährige befuhr am Montag um 11.30 Uhr mit ihrem Fahrrad die Straße An der Altmühl, als sie, so der Polizeibericht, aufgrund des Fahrbahnbelags alleinbeteiligt stürzte. Hierbei verletzte sich die Dame schwer. DK

Ladendiebin wird rabiat

Kelheim – Am Montag gegen 9 Uhr hat eine 58-Jährige aus dem Landkreis Kelheim versucht, Nahrungsmittel aus einem Verbrauchermarkt in Kelheim zu entwenden. Allerdings wurde sie durch eine Verkäuferin im Kassabereich aufgefordert, ihre Taschen im Einkaufswagen zu leeren.

Die Frau flüchtete laut Polizeibericht anschließend, konnte allerdings durch eine Verkäuferin gestellt werden. Die Frau griff die Verkäuferin körperlich an und verletzte sie dadurch leicht. Es wurden Ermittlungen wegen Diebstahls eingeleitet. DK

Öko-Region ist Thema

Kelheim – Der Kreisausschuss trifft sich am kommenden Montag, 26. Mai, zu einer öffentlichen Sitzung. Sie beginnt um 14 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Förderantrag für die „Öko-Modellregion“. Die 2023 gestartete Aktion soll von 2025 bis 2028 weiterlaufen. Ferner geht es nochmals um die bereits beschlossene Einführung eines Medizin stipendiums für den Landkreis Kelheim; Thema ist die Besetzung des Greimiums, das über die Auswahl der Stipendiaten entscheidet.

Ferner wird im öffentlichen Teil der Sitzung die Jahresrechnung 2024 bekanntgegeben und beraten. mgb

Brandmelder eingeschlagen

Kelheim – Am Montag um 5.47 Uhr schlug ein 42-Jähriger grundlos eine Brandmeldeanlage in der Asamstraße in Kelheim ein. Es wurden Ermittlungen wegen Sachbeschädigung und Missbrauchs von Notrufen eingeleitet. mgb

Zum ersten Mal am Tisch des Herren

16 Mädchen und Buben feiern Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche St. Johannes in Riedenburg

Riedenburg – Endlich ist es so weit gewesen: Auch die zweite Erstkommunionengruppe der Pfarreiengemeinschaft Riedenburg-Eggersberg-Thann-Schambach-Prunn, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 3a und 3c der Riedenburger Grundschule, durfte nach langer Vorbereitungszeit an den feierlich gedeckten Tisch des Herrn in der Stadtpfarrkirche St. Johannes treten.

Der Startschuss für die Kommunionvorbereitung fiel eigentlich bereits im Juli 2024, als die damaligen Zweitklässler eine kleine Kapsel mit dem Vaterunser überreicht bekamen. Bis zur Erstkommunion trafen sich die Mädchen und Buben regelmäßig in ihren Tischgruppen, erlebten zum ersten Mal in der Beichte das Bußsakrament, besuchten die Bäckerei Frank zum gemeinsamen Brotbacken, gestalteten ihr Vorstellungsplakat und stellten sich im Gottesdienst der Pfarreiengemeinschaft vor. Am Palmsonntag präsentierten sie stolz ihre Palmbuschen am Marktplatz und schlüpfen bei der Kleiderübergabe zum ersten Mal in ihre liturgischen Kommuniongewänder. Mit diesen Kommuniongewändern dürfen sie nun endlich am vergangenen



16 Mädchen und Buben haben am Sonntag in Riedenburg Erstkommunion gefeiert. Foto: Logl

Sonntag feierlich in die mit ihren Familien voll besetzte Kirche einziehen.

Stadtpfarrer Edmund Bock eröffnete die Messfeier mit dem großen Kreuzzeichen und begrüßte alle Kommunionkinder. Eltern und Gäste zu diesem besonderen Fest, dessen Gastgeber Jesus Christus selbst sei. Er schenke sich uns selbst mit dem Brot in der Kommunion.

Dadurch gebe es nichts Aufregenderes zu essen, so Bock in seiner Predigt weiter, als in der Eucharistie. Der Empfang der Hostie sei besser als alle Köstlichkeiten der Welt. Alle Christen kämen an denselben Tisch, obwohl die Altäre weit über die gesamte Welt verteilt sind. Denn mit Jesus lade überall der gleiche Gastgeber ein. „Durch die gemeinsame Kommunion

mit Jesus Christus sind wir alle in Freundschaft miteinander verbunden“, so Bock.

Dies spiegelte sich auch in den Fürbitten durch die Antwortbitte „Schenke uns Gemeinschaft“ wider. Beim Vaterunser ermutigte Bock die Kirchenbesucher, sich die Hände zu reichen und sich beim Friedensgruß „Der Friede sei mit dir“ tief und ehrlich in die Au-